



ROCCORALLYE Team/Partner Info 2022

Holzkirchen, 14.01.2022

Hintergrund und Ausblick:

Nach ersten Erfahrungen im Motorsport z. B. bei Gleichmäßigkeitsprüfungen auf der Nürburgring Nordschleife fiel 2018 die Entscheidung, voll ins Geschehen einzugreifen.

Zunächst stand die Anschaffung eines Sportgeräts an und so wurde es kurz darauf ein geeignetes **Anfängerauto: ein Ford Fiesta ST150** mit 2 Liter Saugmotor und Frontantrieb.

Von Holzkirchen aus nahmen wir die erste Veranstaltung bei der Labertal Rallye Nähe Regensburg im Juli 2018 in Angriff. Wir sind angekommen, haben nichts kaputtgemacht und sind nicht Letzte geworden. Also alle gesteckten Ziele erreicht und viel gelernt.

Im weiteren Verlauf sind wir mit dem Fiesta in **2018 und 2019 noch bei ca. 10 weiteren Rallyes** im Südbayerischen Raum angetreten, um Erfahrung zu sammeln und Kontakte zu knüpfen. Zusätzlich kamen einige Trainings und die ADAC Rallye Schule hinzu.

Die Saison 2019 war sehr durchwachsen und der alte Fiesta in der Klasse nicht mehr konkurrenzfähig. Außerdem wurde das Auto immer anfälliger und Ausfälle immer wahrscheinlicher.

Nachdem mit **Samuel Faruhn Ende der Saison 2019 ein Stammbefahrer** gefunden war, ging die Planung für 2020 los und der Fiesta sollte noch durchhalten bis wir uns als Team aneinander gewöhnt hätten. Doch Corona brachte die Planung durcheinander und die Saison lief alles andere als geplant.

Also neuer Ansatz und gleich der **Wechsel auf ein neues Auto.**

Bei den Profis von Autoservice Ehrle in Schmalkalden stand ein top aufgebautes Mitsubishi Lancer Evo 8 bereit, der auf den nächsten Einsatz wartete.

Nach einem Rennstreckentest Nähe Berlin zur Eingewöhnung, fuhren wir die **erste Rallye mit dem Evo** bei der Rallye Fränkisches Weinland im September 2020.

2021 war das klare Ziel: **Kilometer und Erfahrung mit dem neuen Geschoss** sammeln.

Durch die Einstufung in der Top Klasse bis 3500ccm waren gute Ergebnisse zunächst zwar nicht zu erwarten, aber mit weiterer Erfahrung mit dem Auto und wachsendem Vertrauen zwischen Fahrer und Beifahrer kamen die Ergebnisse im Laufe der Saison von selbst. **Neben der Zielankunft bei jeder der 10 gefahrenen Rallyes war der 7. Platz bei der 3-Städte-Rallye 70 im Oktober der größte Erfolg.**

2022 steht der DMSB Rallye Cup (DRC) im Fokus. Die Serie der Region Süd besteht aus 7 Läufen bei denen Punkte je nach Klassenergebnis gesammelt werden. Am Ende der Saison wird bei einem zusätzlichen Endlauf beider Regionen (Nord & Süd) der Meister bestimmt.

Unser **Ziel ist es, alle 8 Läufe zu fahren**, regelmäßig anzukommen und am Ende im vorderen Drittel der Meisterschaft zu landen.

Alle Rallyes werden für uns Neuland sein und mit ihrem Format als Rallye 70 reichlich Herausforderungen auf den jeweils ca. 70 Wertungsprüfungskilometern bereithalten.

Termine DRC Region Süd: (www.hjs-drc.de)

06.03.22: Rallye Kempenich, 56746 Kempenich

02.04.22: Ostalbrallye, 74535 Mainhardt

04.06.22: MSC Pfingst-Rallye Zerf, 54314 Zerf

18.06.22: Hunsrück Junior Rallye, 55758 Veitsrodt

06.08.22: Rallye Oberehe, 54576 Hillesheim

01.10.22: Rallye 70 Kohle & Stahl, 66625 Wolfersweiler

29.10.22: Saarland Rallye, 66679 Losheim am See

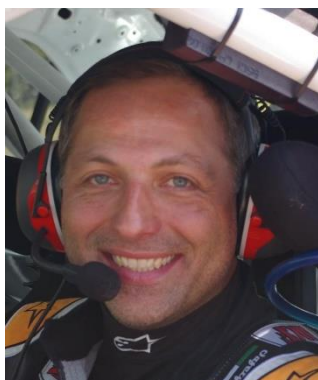
Endlauf:

11./12.11.22: Rallye Hessisches Bergland, Melsungen

Wir freuen uns auf den Neustart nach der Winterpause und danken schon jetzt unseren Familien sowie allen Freunden und Partnern für die Unterstützung!

Quick facts:

Fahrer: Marco Funke, Holzkirchen, geb. 1980



Im Sport seit 2018
Anzahl Rallyes: 20, Ausfälle: 2 (jeweils technisch)
Bestes Ergebnis: Platz 7 Gesamt und Platz 3 in der Klasse NC1
([3-Städte-Rallye - Rallye 70 2022](#))

Rennstatistiken:
<https://www.ewrc-results.com/profile/187348-marco-funke/>

Beifahrer: Samuel Faruhn, Irschenberg, geb. 1978



Im Sport seit 2017
Anzahl Rallyes: 36, Ausfälle: 5
Bestes Ergebnis: Platz 7 Gesamt und Platz 3 in der Klasse NC1
([3-Städte-Rallye - Rallye 70 2022](#))

Rennstatistiken:
<https://www.ewrc-results.com/coprofile/227289-samuel-faruhn/>

Eingesetztes Auto: Mitsubishi Lancer Evo 8, Bj. 2005



Gruppe F/ Klasse NC1 (bis 3500 ccm)
2 Liter Turbo, Allrad, Ca. 265 PS, 400 Nm,
Asphalt Setup
Geplante Einsätze 2022: HJS DMSB Rallye Cup
[Region Süd Meisterschaft](#) & ausgewählte Events
in Bayern und Baden-Württemberg.

Kontakt:

@ roccorallye@gmx.net

☎ 01707609186

Website & Social Media:

Website: www.roccorallye.de

Instagram: www.instagram.com/roccorallye

Facebook: www.facebook.com/roccorallye

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UC3o4X1plyQ5uLWC6lqn6KSww>

Partner & Sponsoren:

www.autoservice-ehrle.de

www.carport-welcomp.de

www.dukeberghs.com

www.reifenhaus-schaal.de

www.wernberger.de



Medienpartnerschaft und Pressespiegel:

Übersicht bisher erschienener Artikel im [Merkur](#)

[Bereit für die Oberlandrunde: Rallye-Duo aus Holzkirchen und Irschenberg gibt Gas](#)

[Erfahrung gesammelt: Marco Funke und Samuel Faruhn erreichen ihr erstes Ziel](#)

[Erneute Steigerung des Landkreis-Rallye-Duos](#)

[Angeschlagen das gesteckte Ziel verpasst](#)

[Stunt kostet Funke Plätze in Calw](#)

[Platz 14: Marco Funke und Samuel Faruhn bei der Rallye Laichinger Alb auf Erfolgskurs](#)

[Funke und Faruhn beenden Rallye-Saison mit ihrer besten Platzierung - Jetzt werden die Kampfspuren beseitigt](#)

Clippings (Auszug):

Bereit für die Oberlandrunde

MOTORSPORT Marco Funke aus Holzkirchen und Samuel Faruhn aus Irschenberg gehen bei Rallyes an den Start

Holzkirchen/Irschenberg – Was sich bei Tempo 60 wie eine sanfte Bodenwelle anfühlt, verwandelt sich bei 160 Sachen in eine gefährliche Schanze. „Da fliegst du dann drüber“, sagt Marco Funke (41). Damit ihn das in der Wertungsprüfung nicht unerwartet trifft, machen sich der Holzkirchner und sein Beifahrer Samuel Faruhn (43) aus Irschenberg vor jeder Rallye penibel genaue Notizen von jedem Streckenabschnitt. „Nur wenn da alles passt, muss du im Kennenrieb nicht das Gaspedal lupfen“, erklärt Funke. Und damit keine wertvollen Sekunden verschwenken.

Bis 2018 kannte der Holzkirchner, der ursprünglich aus Kalm stammt, seinen heutigen Sport nur aus der Zu-

schauperspektive. Erste Erfahrungen als Motorsportler sammelte er dann bei Gleichmäßigkeitsprüfungen auf der Nürburgring-Nordschleife. Nach dem beruflich bedingten Umzug nach Holzkirchen, wo Funke zusammen mit seinem Geschäftspartner hochwertige Carports fertigt, war damit erst mal Schluss. Kein Wunder, sind Rennstrecken in Oberbayern im Allgemeinen mit Ausnahme von Gokart-Pisten kein Thema.

Doch Funke fand eine Möglichkeit, weiter seiner Leidenschaft nachzugehen: im Rallye-Sport. Nach einigen Besuchen und zahlreichen Gesprächen einschlagiger Veranstalter im Rahmen der Oberlandrunde stand für Funkes erstes Sportgerät war dann ein „Anfänger-Au-



Wildes Geschoss: Bei der Rallye Fränkisches Weinland im September 2020 hatte der Mitsubishi Lancer Evo von Marco Funke und Samuel Faruhn seinen ersten Einsatz. FOTO: PRIVAT

anders ausgedrückt: Mit der richtigen Ausrüstung und einem gerittelt Maß an Regelmäßigkeit steht einem Start nichts im Weg.

Funkes erstes Sportgerät war dann ein „Anfänger-Au-

to“, ein Ford Fiesta ST150 mit 2-Liter-Saugmotor und Frontantrieb. Nach zehn wegen des Leistungsmangels und der Defektfähigkeit seines Wagens „durchwachsenen“ Rallyes, verschiedener Trai-

nings und der ADAC Rallye Schule stand für Funke dann fest, dass er mehr will. Doch das Coronavirus machte alle Planungen für 2020 zunichte.

Heuer jedoch startet der Holzkirchner wieder durch. Und das so richtig. Nachdem er sich einen „top aufgebauten“ Mitsubishi Lancer Evo gekauft hat, tritt er mit Faruhn an diesem Wochenende bei der Labertal Rallye Fränkisches Weinland an. Das Ziel: Kilometer und Erfahrung sammeln. Und natürlich Spaß haben. Ergebnisse seien vorerst zweitrangig. Weil der mit einem 265 PS-starken 2-Liter-Turbomotor ausgestattete Mitsubishi in der höchsten Klasse (bis 3500 ccm Hubraum) gelistet ist, erwartet das Duo eine harte Konkurrenz. „Da sind viele richtig

hochgezüchtete Autos mit dabei“, sagt Funke. Und Teams mit Ex-Werksfahrern, die Dutzende bis Hunderte Rallyes bestritten haben.

Doch genau das ist es, was den Holzkirchner an seinem Sport reizt. Und dessen schonungslose Ehrlichkeit. Anders als bei Rundstreckenrennen, bei dem man schon mal von einem Konkurrenten abgesehen werden kann, gehen die Autos bei Rallyes nacheinander an den Start, erklärt Funke: „Wenn du da einen Fehler machst und im Graben landest, bist du selbst schuld.“ Damit das nicht passiert, schaut er sich die Strecke der Labertal Rallye im Vorfeld genau an. Und Beifahrer Faruhn notiert alles – auch jede noch so kleine Kuppe. **SEBASTIAN GRAUVOGL**

Erfahrung gesammelt

MOTORSPORT Rallye-Duo überzeugt

Landkreis – Ihr Ziel voll und ganz erreicht haben die beiden Rallye-Piloten Marco Funke aus Holzkirchen und Samuel Faruhn aus Irschenberg bei der 18. Labertal-Rallye. Beim ersten Rennen nach einer langen Pause sammeln sie mit ihrem gut 265 PS-starken Mitsubishi Lancer Evo vor allem Kilometer und damit Erfahrung und kamen auch ins Ziel, was vielen Kontrahenten nicht vergönnt war.

Mit Gesamtangabe 26 sowie dem zehnten Platz im Klassenergebnis waren Funke und Faruhn, trotz kleinerer Anlaufschwierigkeiten und einem unnötigen Ausritt, zufrieden. Denn bei dem kom-

pakten Format über 35 Kilometer mit mehreren Wertungsprüfungen kamen von mehr als 100 Startern nur 69 Teilnehmer ins Ziel.

Ihnen Evo war bestens vorbereitet, und unsere Arbeit über den Winter hat sich ausgezahlt“, meint Funke. Hoffen lässt das Landkreis-Duo, das erst seit wenigen Jahren im Rallyesport aktiv ist, eine Top-20-Zeit auf der letzten Wertungsprüfung des Tages. Ohne die Fehler wäre wohl eine bessere Platzierung drin gewesen.

Als nächsten Kennenlernen haben Funke und Faruhn die 23. ADAC Haßberg Rallye in Ebern in gut zwei Wochen im Visier.



Dank einer guten Vorbereitung blieben Marco Funke und Samuel Faruhn bei der Labertal-Rallye von technischen Problemen verschont. Auf der Strecke überzeugten sie ebenfalls. FOTO: PRIVAT

Stunt kostet Plätze

RALLYE Marco Funke lässt in Calw wertvolle Zeit liegen

Holzkirchen – Nachdem der Holzkirchner Rallye-Fahrer Marco Funke (41) aus Holzkirchen ein gutes Ergebnis im Labertal-Rallye erzielt hat, ist er nun mit dem gut 265 PS-starken Mitsubishi Lancer Evo vor allem Kilometer und damit Erfahrung und kamen auch ins Ziel, was vielen Kontrahenten nicht vergönnt war.

Mit Gesamtangabe 26 sowie dem zehnten Platz im Klassenergebnis waren Funke und Faruhn, trotz kleinerer Anlaufschwierigkeiten und einem unnötigen Ausritt, zufrieden. Denn bei dem kom-



Einem ungewollten Stunt auf zwei Rädern legte Marco Funke bei der Gerhard-Mitter-Gedächtnisrallye in Calw hin. FOTO: PRIVAT

nicht verhalten ob der Einseitigkeit, und der schnell gewinnbare Vortrang ging durch einen Fehler und einen durch eine Segeledung-Nachlandung direkt neben der Strecke verzögerten Start mit kaltem Reifen und freigesetztem verloren“, berichtet Funke von Problemen.

Der zweite Durchgang lief dann auch dank eingepreter Reflektoren besser – bei kurzem Schluss-Funkel schätzte man die Fahrschwierigkeiten nicht richtig ein, und plötzlich stand der Mitsubishi

Lancer Evo kurzzeitig nur noch auf zwei Rädern direkt vor dem Zuschauerpublikum. Aber der Holzkirchner schaffte es, das Auto wieder auf alle vier zu bekommen und einen Abgang der Strecke verzögerten Start mit kaltem Reifen und freigesetztem verloren“, berichtet Funke von Problemen.

Der zweite Durchgang lief dann auch dank eingepreter Reflektoren besser – bei kurzem Schluss-Funkel schätzte man die Fahrschwierigkeiten nicht richtig ein, und plötzlich stand der Mitsubishi

Auf Erfolgskurs

MOTORSPORT Das Duo Funke/Faruhn schafft es bei der Rallye Laichinger Alb auf Platz 14

VON DIETER DORR

Holzkirchen – Zusammen mit seinem Co-Piloten Samuel Faruhn aus Irschenberg hat der Holzkirchner Rallye-Fahrer Marco Funke nun auf der Erfolgsgipfel-König Calw gegen den Nordbayern-Motorsportler Marco Funke und Samuel Faruhn bei der 42. Rallye Laichinger Alb auf Platz 14. Das bedeutete zudem Platz fünf in der Klasse.

In einem mit nur rund 40 Startern aus dem, aber dennoch breit besetzten Feld warieren auf dem Mitsubishi Lancer Evo (Baujahr 2005, Klasse N1) zwei Wertungsprüfungen, die je zweimal gefahren wurden. Im Summe kamen so knapp 14 Wertungsleistungen zusammen, die etwa 40 Kilometer betragen sowie zwei schnelle Schotterstrecken mit einem Gesamtlänge von 110 Kilometern.

Mit der Startnummer 14 gegen Schotter und die damit verbundenen Belastungen sowie einige wenige Kurven und Blinde Kurven lag Funke und Faruhn richtig gut. „Wir kamen bestens zu-



Teufel einiger kleiner Fahrfehler schaffte es Fahrer Marco Funke mit seinem Co-Piloten Samuel Faruhn bei der 42. Rallye Laichinger Alb 2021 auf Platz 14 – das bisher beste Ergebnis des Teams. FOTO: PRIVAT

recht“, herrscht Funke. Auf dem letzten Abschnitt der zweiten Wertungsprüfung gelang es dem Duo, auf eine neue Bestzeit zu kommen. Sie verbesserten die

Zeit und waren im Ziel mit Platz 14 zufrieden. Und das, obwohl sie nur wenige Kilometer Fahrzeit hatten.

„Es ist immer wieder schön, wenn man sich bei einem Rennen einen Platz verdient“, sagt Funke. „Denn es ist immer wieder schön, wenn man sich bei einem Rennen einen Platz verdient.“